

LA TRAVIATA

Giuseppe Verdi

Oper in drei Akten – 1853

Libretto von Francesco Maria Piave

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung

Bühne

Kostüme

Licht

Chor

Abendspielleitung

Giedrė Šlekytė

Günter Krämer

Andreas Reinhardt

Carlo Diappi

Wolfgang Göbbel

Stellario Fagone

Anna Brunnlechner

Samstag, 8. Januar 2022

Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr

RH UNTERNEHMENSGRUPPE

EXCELLENCE PARTNER

BAYERISCHE STAATSOPER

Spielzeit 2021–22

Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Violetta Valéry	Aleksandra Kurzak
Flora Bervoix	Daria Proszek
Annina	Emily Sierra
Alfredo Germont	Dmytro Popov
Giorgio Germont	Simon Keenlyside
Gaston	Caspar Singh
Baron Douphol	Bálint Szabó
Marquis d'Obigny	Andrew Hamilton
Doktor Grenvil	Martin Snell
Giuseppe	Granit Musliu
Ein Diener Floras	Theodore Platt
Ein Gärtner	Roman Chabaranok
Alfredos Schwester	Anna Ressel

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor

Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 22.05 Uhr
Pause nach dem 1. Bild, ca. 19.35 Uhr (ca. 30 Minuten)	
Pause nach dem 3. Bild, ca. 21.15 Uhr (ca. 20 Minuten)	

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der zweiten Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

© G. Ricordi & Co., Mailand

BMW – Global Partner der Bayerischen Staatsoper

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Giedrė Šlekytė, geboren in Vilnius/Litauen, studierte Dirigieren an der Kunstuniversität Graz, der Hochschule für Musik und Theater Leipzig sowie an der Zürcher Hochschule der Künste. Die international gefragte Dirigentin war von 2016 bis 2018 Erste Kapellmeisterin am Stadttheater Klagenfurt und stand seither an Pulten zahlreicher Opern- und Konzerthäusern, u. a. an den Opernhäusern in Leipzig, Zürich, Stuttgart und Antwerpen sowie bei den Salzburger Festspielen. Einladungen erhielt sie 2021 u. a. von der Oper Frankfurt (*Die Entführung aus dem Serail*, *Dialogues des Carmélites*), dem Opernhaus Zürich (*Werther*) und der Opera Ballet Vlaanderen (*Werther*). Giedrė Šlekytė ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Auszeichnungen. Zuletzt wurde sie als „Newcomer des Jahres“ bei den International Opera Awards 2018 nominiert. Mit Haydns *L'Infedeltà delusa* gibt Giedrė Šlekytė ihr Debüt in einer Neuproduktion in München.

INSZENIERUNG

Günter Krämer, in Neustadt a. d. Weinstraße geboren, begann 1970 seine Tätigkeit als Regisseur. Von 1980 bis 1984 war er Oberspielleiter am Staatstheater Stuttgart, anschließend bis 1989 Leiter des Bremer Schauspiels. 1990 wurde er Intendant des Kölner Schauspiels, von 1995 bis 2002 übernahm er die Generalintendanz der Kölner Bühnen. Neben einer Vielzahl von Schauspielinszenierungen trat er auch als Opernregisseur hervor, so u. a. an der Deutschen Oper Berlin, an der Staatsoper Hamburg, an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg, an der Wiener Staatsoper sowie bei den Salzburger und Schwetzingen Festspielen. In der Spielzeit 2009/10 inszenierte er an der Pariser Opéra Bastille Richard Wagners Ring des Nibelungen. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *La traviata* und *Der junge Lord*.

BÜHNE

Andreas Reinhardt wurde in Meißen geboren. Er erhielt seine Ausbildung zum Bühnenausstatter an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden und an der Deutschen Akademie der Künste Berlin. 1965 ging er als Bühnenbildner an das Berliner Ensemble, 1977 wurde er Bühnenbildner an den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin (West). Seit 1978 wirkte er als freier Bühnenbildner in München. Er arbeitete an allen großen europäischen Opernhäusern – u. a. für *Der Ring des Nibelungen* in Hamburg – sowie bei den Festspielen von Bayreuth, Salzburg und Spoleto. An der Bayerischen Staatsoper schuf er das Bühnenbild zu *La traviata*, die Gesamtausstattung zu *Il barbiere di Siviglia* (Inszenierung: Ruth Berghaus), zu Henzes *Der junge Lord* und zu *Lohengrin* (Inszenierung: Götz Friedrich).

KOSTÜME

Carlo Diappi stammt aus Mailand und studierte Architektur an der Universität seiner Heimatstadt. Von 1976 bis 1983 war er Assistent von Pier Luigi Pizzi. 1977 gab er sein Debüt als Bühnen- und Kostümbildner in Montepulciano. Seither ist er als Ausstatter für Oper, Schauspiel, Fernsehen und Film tätig. Besonders intensiv arbeitete er mit den Regisseuren Luca Ronconi und Michael Hampe zusammen, u. a. am Théâtre du Châtelet in Paris, an den Opernhäusern von Zürich, Köln, Düsseldorf, Turin, Barcelona sowie bei den Salzburger Festspielen. Seit 1989 arbeitet er mit Günter Krämer. An der Bayerischen Staatsoper schuf er die Kostüme zu *La traviata*.

LICHT

Wolfgang Göbbel, geboren in Ulm, arbeitete für viele internationale Schauspiel- und Opernhäuser und Festivals. 1997 wurde er für den Lawrence Olivier Award „Outstanding Achievement in Opera“ nominiert (Best lighting design *Tristan und Isolde* an der English National Opera und *Midsummer Marriage* an der Royal Opera Covent Garden in London). Seit 2011 trägt er den Titel „4th Knight of Illumination“ für außerordentliche Verdienste im Lichtdesign. Wichtige Produktionen waren *Un ballo in maschera*, *La bohème* und *Aida* auf der Seebühne in Bregenz, *Katja Kabanowa* und *Jenůfa* beim Glyndebourne Festival, *Rheingold* und *Accatone* bei der Ruhrtriennale 2015 sowie *Der Ring des Nibelungen* am Royal Opera House Covent Garden in London. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er das Licht zu *Lucia di Lammermoor*, *Un ballo in maschera* und *La traviata*.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

VIOLETTA VALÉRY

Aleksandra Kurzak studierte Gesang an den Musikhochschulen von Breslau und Hamburg. Von 2001 bis 2007 war sie Ensemblemitglied der Hamburgischen Staatsoper. Seitdem gastierte sie an Opernhäusern u. a. in New York, Mailand, Berlin, Wien, Zürich, Madrid, London, Chicago, Venedig, Verona und Paris sowie bei den Salzburger Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Mimì (*La bohème*), Elisabetta (*Don Carlo*), Violetta (*La traviata*), Gilda (*Rigoletto*), Nedda (*Pagliacci*), Desdemona (*Otello*), Vitellia (*La clemenza di Tito*), Adina (*L'elisir d'amore*), Liù (*Turandot*), Mrs Alice Ford (*Falstaff*) und die Titelpartien in *Maria Stuarda* und *Lucia di Lammermoor*. Nachdem sie zuletzt 2020 an der Bayerischen Staatsoper Cio-Cio-San in *Madama Butterfly* sang, kehrt sie 2021/22 für die Partie der Violetta zurück.

FLORA BERVOIX

Daria Proszek stammt aus Polen und schloss ihr Gesangsstudium an der Academy of Music in Krakau ab. Im Anschluss wurde die Mezzosopranistin in die Opernakademie des polnischen Nationaltheaters Teatr Wielki in Warschau aufgenommen, wo sie u. a. von Matthias Rexroth, Eytan Pessen und Izabella Kłosińska weiter ausgebildet wurde. Des Weiteren nahm sie an Meisterkursen u. a. bei Hedwig Fassbender, Sergei Leiferkus und Iwona Sobotka teil. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Dorabella (*Così fan tutte*) und Dido (*Dido and Aeneas*). Von der Spielzeit 2019/20 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, mit der Spielzeit 2021/22 wechselte sie ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper. In dieser Saison war und ist sie hier beispielsweise als Meg Page (*Falstaff*), Carlotta (*Die schweigsame Frau*) und Zaida (*Il turco in Italia*) zu erleben.

ANNINA

Emily Sierra, geboren in Chicago/USA, studierte am Royal College of Music in London und seit 2020 an der Juilliard School in New York. Zudem nahm sie am Sherrill Milnes VOICE Program in Georgia und bei *Si parla, si canta!* in Italien teil. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Metropolitan Opera National Eric and Dominique Laffont Competition und wurde u. a. mit dem President's Award, dem Royal College of Music Stipendium sowie dem Brooks-van der Pump English Song Competition Preis ausgezeichnet. Ihr Debüt an der English National Opera feierte sie in einer Produktion des Theatre Royal Stratford East als Gossip in Benjamin Britten's *Noye's Fludde*. Weiterhin führten sie Engagements zur Royal Albert Hall und zur Boston Symphony Hall. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt hier u. a. in der Uraufführung des Kinder-Musiktheaterstücks *Der Mondbär*, in *Carmen*

(Mercédès), *Der Rosenkavalier* sowie in den Neuinszenierungen von *L'infedeltà delusa* (Nanni) und *Les Troyens* (Hécube).

ALFREDO GERMONT

Dmytro Popov wurde in der Ukraine geboren und studierte Gesang in Kiew. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm 2013 als Rodolfo (*La bohème*) am Royal Opera House Covent Garden in London. Seither führten ihn Gastengagements u. a. an die Opernhäuser in Berlin, Paris, Leipzig, Dresden, Stuttgart, Hamburg, Wien, Zürich, Rom, Madrid, Brüssel, Turin, Oslo, Sydney und Lyon sowie zum Tanglewood Festival. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Lenski (*Eugen Onegin*), Alfredo Germont (*La traviata*), Mario Cavaradossi (*Tosca*), Godefroy de Vaudémont (*Iolanta*), B. F. Pinkerton (*Madama Butterfly*), Don José (*Carmen*), Riccardo (*Un ballo in maschera*) und Macduff (*Macbeth*). 2003 wurde er zum „Verdienten Künstler der Ukraine“ ernannt. 2007 gewann er den Operalia-Wettbewerb. An der Bayerischen Staatsoper singt er 2021/22 neben Alfredo auch Don José in *Carmen*.

GIORGIO GERMONT

Simon Keenlyside, geboren in London, studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Nach seinem Debüt an der Staatsoper Hamburg als Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) führten ihn Gastengagements an alle großen Opernhäuser weltweit. Besonders verbunden ist er mit der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London sowie der Wiener Staatsoper. Sein Repertoire umfasst Partien wie Marquis de Posa (*Don Carlo*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Marcello (*La bohème*), Giorgio Germont (*La traviata*) sowie die Titelpartien in *Eugen Onegin*, *Don Giovanni*, *Billy Budd*, *Pelléas et Mélisande* und *Wozzeck*. 2017 wurde er von der Wiener Staatsoper zum Österreichischen Kammersänger ernannt. 2018 schlug ihn Königin Elizabeth II. zum Ritter. An der Bayerischen Staatsoper singt er in der Spielzeit 2021/22 die Partie des Giorgio Germont (*La traviata*).

GASTON

Caspar Singh, geboren in Großbritannien, erhielt seine Gesangsausbildung an der Guildhall School of Music and Drama und besuchte Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson, Helmut Deutsch und Brigitte Fassbaender. 2017 war er Finalist des Gesangswettbewerbs „Lieder-Preis“ des Franz-Schubert-Instituts und wurde ein Jahr später Teil des Alvarez Young Artists Programme der Garsington Opera. Gastauftritte führten ihn u. a. in die Milton Court Concert Hall und die Barbican Hall in London. Mit der Partie Ein italienischer Sänger (*Capriccio*) gastierte er 2018 beim Garsington Opera Festival. Zu seinem Repertoire

gehören außerdem Partien wie Ferrando (*Così fan tutte*) und Tamino (*Die Zauberflöte*). Ab der Spielzeit 2018/19 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, mit Beginn der Spielzeit 2020/21 wechselte er ins Ensemble. In der aktuellen Spielzeit singt er an der Bayerischen Staatsoper neben Pasek (*Das schlaue Füchselein*) die Partien Normanno (*Lucia di Lammermoor*), junger Seemann (*Tristan und Isolde*), 3. Knappe (*Parsifal*) und Dominik (*Thomas*).

BARON DOUPHOL

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. In dieser Saison wirkt er hier u. a. in den Neuproduktionen von *Die Nase* und *Les Troyens* sowie in *Die Vögel* (Adler), *Der Freischütz* (Kuno), *Parsifal* (Titirel) und *Otello* (Lodovico) mit.

MARQUIS D'OBIGNY

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Teilnehmer im Halbfinale des Kathleen Ferrier Awards. Im Rahmen der British Youth Opera Produktion *Scoring a Century* wurde er 2019 mit dem Basil A. Turner Award ausgezeichnet. Seit 2019 ist er zudem Preisträger des Countess of Munster Musical Trust. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*), Robin Starveling (*A Midsummer Night's Dream*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Hamlet*. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. 2021/22 ist er hier u. a. in *Turandot* (Ping), *Un ballo in maschera* (Silvio), *Ariadne auf Naxos* und in der Neuinszenierung von *Les Troyens* zu erleben.

DOKTOR GRENVIL

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und war danach Ensemblemitglied in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte Carlo, Prag, Sydney, London, das Theater an der Wien, die Staatsoper

Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Surin (*Pique Dame*), Fasolt (*Das Rheingold*) und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*). In der Spielzeit 2019/20 wurde er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper; hier sang er bislang u. a. Mesner (*Tosca*), Simone (*Il trittico*), Ein Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*) und Erster Soldat (*Salome*). In dieser Saison wird er außerdem u. a. in den Neuproduktionen *Die Nase*, *Das schlaue Fuchslein*, *Les Troyens* und *Die Teufel von Loudun* zu erleben sein.

GIUSEPPE

Granit Musliu, geboren in Mitrovica/Kosovo, erhielt seine Gesangsbildung an der University of Pristina und seit 2019 an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Geert Smits und Caroline Merz. Als Solist trat er regelmäßig mit der Kosovo-Philharmonie und jüngst mit der Deutschen Rhein-Philharmonie auf und unternahm verschiedene Konzerttätigkeiten in Albanien (unter dem Dirigenten Noorman Widjaja), Italien und Deutschland. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Don Basilio und Don Curzio (*Le nozze di Figaro*) und Marco in Gilbert und Sullivans *The Gondoliers*. Ausgezeichnet wurde er u. a. mit dem Grand Prix der Ars Kosova Competition, dem 2. Preis des Hamburger Mozart-Preises 2020 sowie dem 2. Preis des Jorgija-Truja-Wettbewerbs mit Einladung zu einem Meisterkurs bei Anna Pirozzi. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt hier u. a. in *Der Rosenkavalier*, *Ariadne auf Naxos* und *Il turco in Italia*.

EIN DIENER FLORAS

Theodore Platt, geboren in London/Großbritannien, ist britisch-russischer Herkunft und studierte am St. John's College, Cambridge. Zusätzlich war er Mitglied der internationalen Opera School des Royal College of Music, der Verbier Festival Academy und der Internationalen Meistersinger Akademie. Er gewann zahlreiche Preise, so u. a. den dritten Preis der 9. Veronica Dunne International Singing Competition, den Prix Thierry Mermod (Verbier Festival), sowie den zweiten Preis der 64. Kathleen Ferrier Competition und den der Copenhagen Lied Duo Competition. Als Liedinterpret tritt er u. a. in der Wigmore Hall und beim Oxford Lieder Festival auf. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Dr. Malatesta (*Don Pasquale*) und Figaro (*Il barbiere di Siviglia*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. 2021/22 ist er hier u. a. in *Ariadne auf Naxos*, *Il barbiere di Siviglia* und in den Neuinszenierungen von *Die Nase* und *Les Troyens* zu erleben.

EIN GÄRTNER

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil/Ukraine, erhielt seine Gesangsausbildung an der Lwiw National Music Academy und der Franko University. Zudem war er Mitglied im Warschauer Opernstudio. Im Jahre 2018 gewann er den nationalen Solomiya Krushelnytska Wettbewerb in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Mehrere Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw und die Opéra National de Lyon. Zu seinem Repertoire gehören Der König von Ägypten (*Aida*), Il Conte di Monterone (*Rigoletto*), Il Commendatore (*Don Giovanni*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Timur (*Turandot*) und Angelotti (*Tosca*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt hier u. a. in *Madama Butterfly*, *La traviata*, *Die Frau ohne Schatten* und der Neuinszenierung *Les Troyens*.

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

[@bayerischestaatsoper](https://www.instagram.com/bayerischestaatsoper)

Facebook

[baystaatsoper](https://www.facebook.com/baystaatsoper)

Twitter

[@bay_staatsoper](https://twitter.com/bay_staatsoper)

[#BSOtraviata](https://www.facebook.com/BSOtraviata)

Social Media